DGHM

Deutsche Gesellschaft für
Hygiene und Mikrobiologie

78. JAHRESTAGUNG
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e. V.

28.—30. September 2026
Hamburg

www.dghm-kongress.de



© rudi1976 - Stock-Adobe.com

Pressemappe



Pressemitteilung

Zukunft der Infektionsmedizin: 78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) in Hamburg

Hamburg. Vom 28. bis 30. September 2026 wird die Hansestadt zum Treffpunkt der Infektionsforschung. Was die Zukunft der Infektionsmedizin bereithält, zeigen sechs wissenschaftliche Schwerpunkte. Wie kann KI bei der Infektionsdiagnostik helfen, und wie kommen Ärztinnen und Ärzte künftig schneller zur richtigen Diagnose? Mit vielen interaktiven Formaten bietet die Tagung zahlreiche Möglichkeiten, sich zu vernetzen und auszutauschen. Ein weiteres Highlight ist das 120-jährige Jubiläum der Fachgesellschaft.

In drei Kongresstagen beleuchtet die DGHM aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in Hygiene, Mikrobiologie und Infektionsmedizin. Sechs wissenschaftliche Schwerpunkte spannen den Bogen von Künstlicher Intelligenz und modernen Gen-Analyseverfahren in der Diagnostik über die Erforschung von Antibiotikaresistenzen bis hin zu Strategien der Infektionsprävention. Auch Infektionen durch Implantate oder andere medizinische Fremdkörper stehen auf dem Programm.

Die Schwerpunkte werden in fünf Plenarvorträgen von elf internationalen Expertinnen und Experten vertieft. So zeigt Infektionsforscher David Eyre, Oxford, wie Künstliche Intelligenz die Diagnostik und Überwachung von Infektionskrankheiten verändern könnte. Naomi McGovern von der Universität Cambridge widmet sich dagegen einer der zentralen Fragen der Schwangerschaftsmedizin: Wie schützt die Plazenta Mutter und Kind vor gefährlichen Krankheitserregern?

Tagungspräsident ist **Prof. Dr. Martin Aepfelbacher**, Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Gleichzeitig ist er Präsident der DGHM.

Zur Tagung werden über 700 nationale und internationale Teilnehmende, Referierende und Forschende erwartet. Mit dabei auch zahlreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die ihre Projekte im Rahmen des Microbe Slams präsentieren.

Die DGHM zeichnet auch in diesem Jahr wieder herausragende wissenschaftliche Leistungen aus, darunter exzellente Forschungsarbeiten und Dissertationen.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungspräsident

Prof. Dr. med.
Martin Aepfelbacher

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Geschäftsstelle:
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tagungsort
Universität Hamburg
Audimax
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Beatrisa Mamiewa | Julian Unger
T: +49 (0)3641 31 16--323 |330
M: dghm@conventus.de

Pressekontakt

Johanna Ratz
03641 31- 16-280

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

E-Mail
presse@conventus.de

DGHM
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie

78. JAHRESTAGUNG
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e. V.
28.–30. September 2026 I Hamburg



Hintergrund: Die DGHM-Jahrestagung ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Fachkongresse für Hygiene, Mikrobiologie und Infektionsmedizin. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen in Forschung, Diagnostik, Prävention und Therapie, sowie der Austausch zwischen Wissenschaft, Klinik und Gesundheitswesen.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: dghm-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsspräsident

Prof. Dr. med.
Martin Aepfelbacher

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Geschäftsstelle:
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tagungsort
Universität Hamburg
Audimax
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Beatrisa Mamiewa | Julian Unger
T: +49 (0)3641 31 16--323 |330
M: dghm@conventus.de

Pressekontakt

Johanna Ratz
03641 31- 16-280

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

E-Mail
presse@conventus.de



Pressemitteilung

DGHM 2026 - 78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie

Tagungspräsidenten-Interview mit Prof. Dr. Martin Aepfelbacher: Gemeinsam gegen bakterielle Infektionen

Hamburg. Vom 28. bis 30. September 2026 treffen sich über 700 Experten für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie in Hamburg, um über die Zukunft der Fachrichtung zu sprechen. Welche Themen beschäftigen die Forschung derzeit besonders? Welche Entwicklungen könnte die Patientenversorgung in Zukunft verändern? Darüber spricht Tagungspräsident und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie, Professor Dr. Martin Aepfelbacher. Er gibt vorab einen Einblick in die wichtigsten Themen der Tagung.

Die diesjährige Jahrestagung der DGHM setzt unter anderem die Schwerpunkte Künstliche Intelligenz, moderne Diagnostik und Antibiotikaresistenzen. Warum sind gerade diese Themen besonders relevant?

Weil diese Themen in den vergangenen Jahren die größten und schnellsten Veränderungen erfahren haben. Antibiotikaresistenzen nehmen weiter zu, während gleichzeitig zu wenige neue Antibiotika entwickelt werden. Auch die Diagnostik verändert sich grundlegend: Statt Erreger nur anzuzüchten und die Antibiotikaempfindlichkeiten danach zu bestimmen, weisen wir dafür zunehmend die entsprechenden Genominformationen nach. Hinzu kommt die Künstliche Intelligenz, die künftig jeden Schritt der mikrobiologischen Diagnostik, von der Auswahl des Testverfahrens bis zur Befundübermittlung unterstützen wird.

Künstliche Intelligenz hält zunehmend auch in Forschung und Medizin Einzug. Mehrere Vorträge beschäftigen sich mit diesem Thema. Wo sehen Sie derzeit den größten praktischen Nutzen?

Künstliche Intelligenz wird viele Schritte der mikrobiologischen Diagnostik unterstützen – von der Abnahme der Probe bis zur Erstellung des Befunds. Am Ende greift der Mensch in keiner Phase in so einen Prozess mehr technisch ein. Er muss aber weiterhin die Prozesse steuern sowie die Ergebnisse überwachen und verantworten. KI bietet so viele Möglichkeiten der Effizienzsteigerung und der allgemeinen Infektionsüberwachung, und wir dürfen deshalb den Anschluss nicht verpassen oder uns dem verschließen. Dennoch müssen wir KI immer weiter kritisch überwachen und uns überlegen, ob wir uns eines Tages diese Aufgaben vollständig aus der Hand

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungspräsident

Prof. Dr. med.
Martin Aepfelbacher

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Geschäftsstelle:
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tagungsort
Universität Hamburg
Audimax
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Beatrisa Mamiewa | Julian Unger
T: +49 (0)3641 31 16--323 |330
M: dghm@conventus.de

Pressekontakt

Johanna Ratz
03641 31- 16-280

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

E-Mail
presse@conventus.de



nehmen lassen wollen. Im Endeffekt wird KI keine Verantwortung übernehmen, wenn es zu einer Fehlbehandlung kommt.

Wir hatten vorhin schon einmal kurz das Thema Antibiotikaresistenzen angeschnitten. Das wird häufig als „Stille Pandemie" bezeichnet. Wo stehen wir aktuell im Kampf gegen resistente Erreger und welche Fortschritte geben Anlass zur Hoffnung?

Ich glaube nicht, dass es hier Fortschritte gibt. Aus meiner Sicht verlieren wir zunehmend den Kampf gegen Bakterien. Die Behandlungsoptionen werden immer geringer. Antibiotika mit neuen Wirkmechanismen, ist das was wir wirklich brauchen. Aber obwohl es immer wieder einzelne Durchbrüche gibt, dauert es häufig viel zu lange bis man solche neuen Antibiotika dann den Patienten wirklich verabreichen kann.

Ein anderer Schwerpunkt der Tagung ist die sequenzbasierte Diagnostik. Werden wir in zehn Jahren noch klassische Erregerkulturen benötigen, oder erleben wir gerade einen grundlegenden Wandel in der Diagnostik von Infektionskrankheiten?

Den Wandeln erleben wir schon seit es die PCR gibt. Der ist in den letzten Jahren auch zunehmend mehr spürbar. Molekulare Methoden ermöglichen heute eine schnellere und präzisere Diagnostik als klassische Verfahren. Erregerkulturen werden vorerst weiterhin benötigt, insbesondere zur Bestimmung von Antibiotikaresistenzen. In Zukunft werden wir jedoch immer häufiger ganze Proben sequenzieren und so auch viele Antibiotikaresistenzen schnell bestimmen sowie unerwartete oder seltene Erreger identifizieren können.

Beim Kongress geht es auch um fremdkörperassoziierte Infektionen und Biofilme. Wie ordnen Sie dieses Thema angesichts der steigenden Zahl an künstlichen Gelenken in Deutschland ein?

Das Thema hat bereits eine große Bedeutung und die wird auch weiter steigen. Mit der steigenden Zahl an Kathetern, künstlichen Gelenken, Herzklappen und anderen Implantaten nehmen auch biofilmassoziierte Infektionen zu. Trotz intensiver Forschung ist es bisher nicht gelungen, Oberflächen zu entwickeln, an denen sich Bakterien nicht anheften und keine Biofilme bilden können.

In diesem Jahr feiert die DGHM ihr 120-jähriges Bestehen. Wie haben sich Hygiene und Mikrobiologie in dieser Zeit verändert und welche Herausforderungen stehen heute im Mittelpunkt?

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungspräsident

Prof. Dr. med.
Martin Aepfelbacher

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Geschäftsstelle:
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tagungsort
Universität Hamburg
Audimax
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Beatrisa Mamiewa | Julian Unger
T: +49 (0)3641 31 16--323 |330
M: dghm@conventus.de

Pressekontakt

Johanna Ratz
03641 31- 16-280

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

E-Mail
presse@conventus.de



Die gesamte Entwicklung unseres Fachs hat eigentlich in den vergangenen 120 Jahren stattgefunden. Zu Beginn konnte man Erreger teilweise nur kultivieren, Antibiotika oder molekulare Methoden gab es noch nicht. Heute verfügen wir über ein tiefes Verständnis von Infektionen und moderne Diagnostikverfahren, sowie hochwirksame Antiinfektiva. Gleichzeitig müssen wir auch überlegen: was muss der zukünftige medizinische Mikrobiologe können? Er muss sich jedenfalls sehr gut sich mit künstlicher Intelligenz und Genomik auskennen und in komplexen übergeordneten Zusammenhängen denken können, weniger im technischen Detail.

Auf die Teilnehmenden warten Plenarvorträge, Workshops, Preisverleihungen und der Microbe Slam. Auf welchen Programmpunkt freuen Sie sich persönlich besonders?

Die Plenarsprecher habe ich weitgehend selbst ausgesucht. Viele kenne ich zwar aus Veröffentlichungen, habe sie aber noch nicht persönlich gehört - das ist natürlich spannend für mich. Die Preisverleihungen sind auch immer sehr schön, weil man da in strahlende Gesichter der Preisträger:innen schaut. Und amüsant ist der Microbe Slam, weil da oft komplexe Themen lustig, teilweise komödiantenhaft dargestellt werden. Aber im Endeffekt sind auch die spezifischen Workshops hochinteressant. Also - ich freu mich auf alles aus den verschiedenen Gründen.

Wir bedanken uns für das Interview!

Hintergrund: Die DGHM-Jahrestagung ist der größte deutschsprachige Fachkongress für Hygiene, Mikrobiologie und Infektionsmedizin. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen in Forschung, Diagnostik, Prävention und Therapie, sowie der Austausch zwischen Wissenschaft, Klinik und Gesundheitswesen.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: dghm-kongress.de

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsspräsident

Prof. Dr. med.
Martin Aepfelbacher

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Geschäftsstelle:
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tagungsort
Universität Hamburg
Audimax
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Beatrisa Mamiewa | Julian Unger
T: +49 (0)3641 31 16--323 |330
M: dghm@conventus.de

Pressekontakt

Johanna Ratz
03641 31- 16-280

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

E-Mail
presse@conventus.de



Pressemitteilung

Vom Hüftgelenk bis zum Herzschrittmacher: Neue Erkenntnisse zu Implantatinfektionen

Hamburg. Implantate ermöglichen es Millionen von Menschen, ein aktives und selbstbestimmtes Leben zu führen. Doch auch Bakterien können sich auf künstlichen Gelenken, Herzschrittmachern oder anderen medizinischen Implantaten ansiedeln. Daraus können zunächst seltene Komplikationen entstehen, die später zu langwierigen und schwerwiegenden Erkrankungen führen. Die Forschung entschlüsselt zunehmend, warum diese Infektionen so hartnäckig sind. Damit eröffnen sich neue Wege, um solchen Infektionen vorzubeugen und sie zu behandeln.

Künstliche Hüft- und Kniegelenke, Herzklappen, Herzschrittmacher und andere Implantate sind aus der modernen Medizin nicht mehr wegzudenken. Mit der alternden Gesellschaft steigt ihre Bedeutung weiter, da sie Mobilität, Selbstständigkeit und Lebensqualität bis ins hohe Alter ermöglichen. Die große Mehrheit der Implantationen verläuft erfolgreich. Bei etwa zwei bis drei Prozent der Eingriffe kommt es jedoch zu einer **Infektion**. Was zunächst nach einer seltenen Komplikation klingt, kann für die Betroffenen **gravierende Folgen** haben.

Implantatinfektionen gehören zu den besonders **schwer behandelbaren bakteriellen Erkrankungen**. Es sind häufig aufwendige operative Eingriffe notwendig. Die Behandlung kann sich über Monate hinziehen und eine langwierige **Antibiotikatherapie** erfordern. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dies eine erhebliche körperliche und psychische Belastung.

Eine besondere Herausforderung sind dabei Bakterien, die normalerweise zum Mikrobiom der menschlichen Haut gehören. Dazu zählen beispielsweise **Staphylococcus epidermidis** und **Cutibacterium acnes**. Sie verfügen nur über ein geringes Potenzial, Krankheiten auszulösen. Gelangen sie jedoch auf eine Implantatoberfläche, können sie ihre Lebensweise grundlegend verändern. Sie organisieren sich zu einem sogenannten **Biofilm**, einer komplexen Gemeinschaft von Bakterien, die fest an der Oberfläche haftet und von einer schützenden Matrix umgeben ist.

Die moderne infektionsbiologische Forschung kann heute immer detaillierter erklären, was dabei geschieht. Molekulare Analysen und hochauflösende Bildgebung zeigen, wie Bakterien sich an die künstliche Oberfläche anpassen, ihre Eigenschaften verändern und **eine chronische Infektion etablieren**. Im Zentrum steht dabei, dass der Biofilm die Immunabwehr des Körpers umgehen kann. Abwehrzellen erreichen die Bakterien

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsspräsident

Prof. Dr. med.
Martin Aepfelbacher

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Geschäftsstelle:
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tagungsort
Universität Hamburg
Audimax
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Beatrisa Mamiewa | Julian Unger
T: +49 (0)3641 31 16--323 |330
M: dghm@conventus.de

Pressekontakt

Johanna Ratz
03641 31- 16-280

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

E-Mail
presse@conventus.de



nicht mehr effektiv und können sie nicht vollständig beseitigen. Gleichzeitig werden die Bakterien weniger empfindlich gegenüber Antibiotika. Eine Therapie, die bei freilebenden Bakterien erfolgreich wäre, stößt bei einer Biofilminfektion daher an ihre **Grenzen.**

„Implantatinfektionen zeigen beispielhaft, wie dynamisch sich Krankheitserreger an ihre Umgebung anpassen können." Dies ist eine der zentralen Erkenntnisse der aktuellen Forschung. Auf dieser Grundlage entstehen bereits neue Ansätze: So sollen die **Oberflächen** von Implantaten beispielsweise so gestaltet oder beschichtet werden, dass sich Bakterien gar nicht erst dauerhaft ansiedeln können. Zudem sollen **neue diagnostische Verfahren** Infektionen schneller und präziser erkennen. Innovative therapeutische Strategien zielen darauf ab, Bakterien in ihrer krankmachenden Organisation gezielt zu blockieren oder die körpereigene Immunantwort so zu unterstützen, dass sie Biofilme wieder wirksam bekämpfen kann.

Implantatinfektionen sind somit weit mehr als ein Spezialproblem der Chirurgie oder Mikrobiologie. Sie sind ein Beispiel dafür, wie die moderne Infektionsforschung von der molekularen Grundlagenforschung über neue Bildgebungs- und Diagnostikverfahren bis hin zur klinischen Anwendung ineinandergreift. Deshalb ist das Thema einer der Schwerpunkte der diesjährigen **78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie in Hamburg.**

Das Thema bei der Jahrestagung der DGHM
Wann: Montag 28. September 2026, 15:45-16:45 Uhr
Wo: Audimax, Universität Hamburg, Von-Melle-Park 4
Wer: Prof. Dr. Holger Rohde (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)
Prof. Dr. Dr. Annelies Zinkernagel (Universitätsspital Zürich)

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Hintergrund: Die DGHM-Jahrestagung ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Fachkongresse für Hygiene, Mikrobiologie und Infektionsmedizin. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen in Forschung, Diagnostik, Prävention und Therapie, sowie der Austausch zwischen Wissenschaft, Klinik und Gesundheitswesen.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: dghm-kongress.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungspräsident

Prof. Dr. med.
Martin Aepfelbacher

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Geschäftsstelle:
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tagungsort
Universität Hamburg
Audimax
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Beatrisa Mamiewa | Julian Unger
T: +49 (0)3641 31 16--323 |330
M: dghm@conventus.de

Pressekontakt

Johanna Ratz
03641 31- 16-280

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

E-Mail
presse@conventus.de



Pressemitteilung

Neue Erkenntnisse über Infektionen, künstliche Intelligenz und das Mikrobiom – das war die DGHM 2026

Hamburg. Die moderne Infektionsmedizin befindet sich im Wandel. Künstliche Intelligenz eröffnet neue Möglichkeiten in der Diagnostik und Prävention. Gleichzeitig stellen Antibiotikaresistenzen und komplexe Infektionen die Medizin vor immer größere Herausforderungen. Welche Antworten die Forschung darauf findet, das haben über 600 Expertinnen und Experten auf der 78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) diskutiert.

Begleitet vom angenehmen Spätsommer, gab es bei der Tagung in Hamburg zahlreiche Gelegenheiten zum wissenschaftlichen Austausch und für persönliche Begegnungen. Schon während der Eröffnung sorgte das Hamburger Cello-Duo Fabian Sturm und Anna Olivia Amaya Farias für einen besonderen Programmpunkt. Neben den fünf gut besuchten Plenarsitzungen war auch das Interesse an den Workshop groß. Diese waren teilweise bis auf den letzten Platz gefüllt.

Neue Einblicke in bakterielle Infektionen

Zu den wissenschaftlichen Höhepunkten der Tagung zählte die DGHM-Lecture von Dirk Bumann (Basel, Schweiz). Er präsentierte neue Erkenntnisse zur Lokalisation des Bakteriums *Staphylococcus aureus* in Gewebestücken von menschlichen muskuloskelettalen Infektionen. Seine Untersuchungen zeigen, dass sich die Staphylokokken überwiegend in bestimmten Immunzellen, den Monozyten und Makrophagen, befinden. Lange Zeit wurde angenommen, dass sie im Gewebe vor allem im Extrazellularraum oder in Biofilmen existieren. Seine hochinteressanten Ergebnisse liefern damit erstmals Hinweise darauf, wo sich Staphylokokken in infizierten menschlichen Geweben wirklich befinden. Sie liefern außerdem erste Erklärungsansätze dafür, warum diese Bakterien trotz antibiotischer Behandlung häufig nicht vollständig aus dem Infektionsherd eliminiert werden können.

Künstliche Intelligenz unterstützt Infektionskontrolle

Auch der Vortrag von David Eyre (Oxford, England) in der Plenarsitzung „Infektionskontrolle“ erhielt große Aufmerksamkeit. In seiner Forschung zeigt er, wie Krankheitserreger in Krankenhäusern nachverfolgt werden können und wie sich, Antibiotikaresistenzen kartieren und Blutkulturuntersuchungen optimieren lassen. Dazu nutzt er Daten aus der Gesamtgenomsequenzierung von Infektionserregern sowie aus elektronischen Patientenakten. Darüber hinaus beschrieb er, wie KI-unterstützte Systeme medizinische Einträge in elektronischen Patientenakten auswerten können, um bislang übersehene Infektionsrisiken zu erkennen.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsspräsident

Prof. Dr. med.
Martin Aepfelbacher

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Geschäftsstelle:
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tagungsort
Universität Hamburg
Audimax
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Beatrisa Mamiewa | Julian Unger
T: +49 (0)3641 31 16--323 |330
M: dghm@conventus.de

Pressekontakt

Johanna Ratz
03641 31- 16-280

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

E-Mail
presse@conventus.de



Darmmikrobiom im Fokus

In der Plenarsitzung über „Klinische Metagenomik“ sprach Kate Marks (Leeds, England) über das Mikrobiom des Darms. Sie berichtete davon, wie dieses die Entstehung, Früherkennung und Behandlung von Krebs beeinflusst. Gemeinsam mit ihrer Forschungsgruppe führte sie Laboruntersuchungen von Gewebeproben des Darms durch. Im Fokus stand die Identifizierung sogenannte „Onkomikroben“ wie *Fusobacterium nucleatum* oder toxinbildende *E. coli*, die mit der Entstehung von Krebs in Verbindung gebracht werden. Sie erklärte eindrucksvoll, dass Analysen des Darmmikrobioms die etablierten Verfahren der Darmkrebsfrüherkennung künftig sinnvoll ergänzen könnten. In Zukunft sollen innovative Wege entwickelt werden, das Darmmikrobiom zu manipulieren, um die Behandlungsergebnisse für Patienten mit Darmkrebs zu verbessern und Rezidive zu verhindern.

Ausgezeichnete Forschung

Neben wissenschaftlichen Vorträgen und Workshops standen auch die Preisverleihungen im Mittelpunkt des Kongresses. Die DGHM zeichnete dabei herausragende Forschungsleistungen von erfahrenen Forschenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus. Letztere konnten ihre Arbeit außerdem beim „Microbe Slam“ auf unterhaltsame Weise vorstellen. Die kurzen Präsentationen sorgten für beste Stimmung, viel Applaus und den ein oder anderen Lacher.

Tagungspräsident **Prof. Dr. Martin Aepfelbacher** zog ein positives Fazit: „Die 78. DGHM-Jahrestagung hat eindrucksvoll gezeigt, wie dynamisch sich die moderne Infektionsdiagnostik und -prävention entwickelt. Internationale Plenarvorträge, herausragende wissenschaftliche Leistungen und Formate wie der Microbe Slam haben die hohe Aktualität und die ausgezeichneten Zukunftsperspektiven unseres Fachgebiets unterstrichen.“

Ausblick DGHM 2027 in Berlin

Die 79. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie wird im kommenden Jahr im **Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin** stattfinden. Als Tagungspräsidenten laden **Prof. Dr. Karsten Becker** (Universitätsmedizin Greifswald) und **Prof. Dr. Achim Kaasch** (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) zur Fortsetzung des wissenschaftlichen Austauschs nach Berlin ein.

Hintergrund: Die DGHM-Jahrestagung ist einer der wichtigsten deutschsprachigen Fachkongresse für Hygiene, Mikrobiologie und Infektionsmedizin. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen in Forschung, Diagnostik, Prävention und Therapie sowie der Austausch zwischen Wissenschaft, Klinik und Gesundheitswesen.

Alle Informationen unter: dghm-kongress.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.
Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungspräsident

Prof. Dr. med.
Martin Aepfelbacher

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Geschäftsstelle:
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover

Tagungsort
Universität Hamburg
Audimax
Von-Melle-Park 4
20146 Hamburg

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Beatrisa Mamiewa | Julian Unger
T: +49 (0)3641 31 16--323 |330
M: dghm@conventus.de

Pressekontakt

Johanna Ratz
03641 31- 16-280

Kerstin Aldenhoff
T: 0172 3516916

E-Mail
presse@conventus.de